

... ein Wort zuvor....

In den vergangenen Jahren ist zu beobachten, dass die Zahl entwicklungsverzögerter Kinder ständig zunimmt. Gerade zum Zeitpunkt der Einschulung wird immer häufiger festgestellt, dass Kindern wesentliche Fähigkeiten und Fertigkeiten noch fehlen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat der Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche“ der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) – übrigens lange vor der PISA-Studie – eine Arbeitsgruppe gebildet. Ziel war die Entwicklung einer praktischen Hilfestellung, die ermöglichen soll, frühzeitig einen vorhandenen Förderbedarf bei Kindern zu erkennen und ihnen und ihren Eltern angemessene Unterstützung zukommen zu lassen.

VertreterInnen der städtischen, evangelischen und katholischen Tageseinrichtungen für Kinder, der Fachberatung und Erziehungsberatungsstellen der Stadt und des Caritasverbandes, sowie eine Vertreterin des Referats für Gesundheit der Stadt Gelsenkirchen haben sich getroffen, um gemeinsam den vorliegenden **Entwicklungsbegleiter** zusammenzustellen. Er soll ErzieherInnen in ihrer konkreten Alltagspraxis ermöglichen, schnell und unkompliziert zu erkennen, wie weit ein Kind in verschiedenen Entwicklungsbereichen (Sprache, Kognitive Entwicklung, Soziale Kompetenz, Feinmotorik, Grobmotorik) entwickelt ist und wo es verstärkt Unterstützung benötigt. Auch interessierte Eltern können den **Entwicklungsbegleiter** nutzen.

Bei dem **Entwicklungsbegleiter** handelt es sich nicht um einen wissenschaftlichen Test; allerdings sind einige Merkmale in Anlehnung an bestehende Verfahren ausgewählt worden.

Der **Entwicklungsbegleiter** ist aus der Praxis für die Praxis entstanden. Inzwischen liegen zahlreiche positive Erfahrungen aus der Arbeit mit ihm vor.

Unser Dank gebührt den angehenden MediengestalterInnen für Digital- und Printmedien des Berufskollegs für Technik und Gestaltung, sowie ihrem Lehrer. Sie haben die Arbeitsgruppe in der grafischen Umsetzung mit viel Engagement unterstützt.

Gelsenkirchen im Herbst 2003

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Früherkennung“

der PSAG für die Stadt Gelsenkirchen